

Führen und Leiten

Fortbildungsreihe für
Führungs- und Leitungskräfte
in kirchlichen und caritativen
Organisationen im Erzbistum Köln
2014-2016

Führungs-
kraft

Glaube

Veränderungen

Projekt-
management

Betriebs-
wirtschaft

Arbeits-
techniken

Führungs-
instrumente

Konflikt-
management

Arbeitsrecht

Team

INHALTLICHE INFORMATIONEN UND BERATUNG:

Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

Bernhard Breuer

Telefon 02 21/20 10-1 55 | Fax 20 10-1 00

bernhard.breuer@caritasnet.de

Erzbischöfliches Generalvikariat Köln

Klaus Fischbach

Telefon 02 21/16 42-17 20 | Fax: 16 42-11 30

klaus.fischbach@erzbistum-koeln.de

ORGANISATION:

Hiltrud Nußbeck,

Diözesan-Caritasverband

für das Erzbistum Köln e.V.

Telefon 02 21/20 10-2 54 | Fax 20 10-1 00

hiltrud.nussbeck@caritasnet.de

Eine Kurzfassung der Ausschreibung

finden Sie im Internet unter

www.fortbildung-caritasnet.de

www.erzbistum-koeln.de/erzbistum/erzbistum_als_arbeitgeber/personalentwicklung/

IMPRESSUM

Herausgeber:

Diözesan-Caritasverband für

das Erzbistum Köln e.V., Abt. Personalwesen

Georgstr. 7, 50676 Köln

Verantwortlich: Bernhard Breuer

Redaktion: Hiltrud Nußbeck

ZIELGRUPPE

Die Fortbildungsreihe richtet sich an Führungs- und Leitungskräfte der Caritas- und Fachverbände im Erzbistum Köln, des Erzbischöflichen Generalvikariats Köln mit seinen angeschlossenen Dienststellen, des Bildungswerkes der Erzdiözese Köln sowie der Rendanturen und Gemeindeverbände.

Maximale Teilnehmerzahl: 20

ZIELE DER FORTBILDUNGSREIHE:

Ziel ist die Qualifizierung von Führungskräften im kirchlichen Bereich:

- Qualifizierung zur Leitung und Führung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie Arbeits- und Projektgruppen
- Erweiterung der fachlichen, methodischen und sozialen Kompetenzen und Förderung der Eigenverantwortung
- Reflexion der eigenen Leitungsrolle im Spiegel des Glaubens und der besonderen Verantwortung als kirchliche Führungskraft
- Unterstützung bei der Übernahme und Bewältigung aktueller und zukünftiger Aufgaben als Führungs-/Leitungskraft
- Befähigung zur Auseinandersetzung mit und aktiven Gestaltung von Veränderungsprozessen

- Vermittlung arbeitsrechtlicher Grundkenntnisse sowie von betriebs-wirtschaftlichen Grundkenntnissen mit Rechnungswesen, Controlling und Unternehmens-Rechtsformen

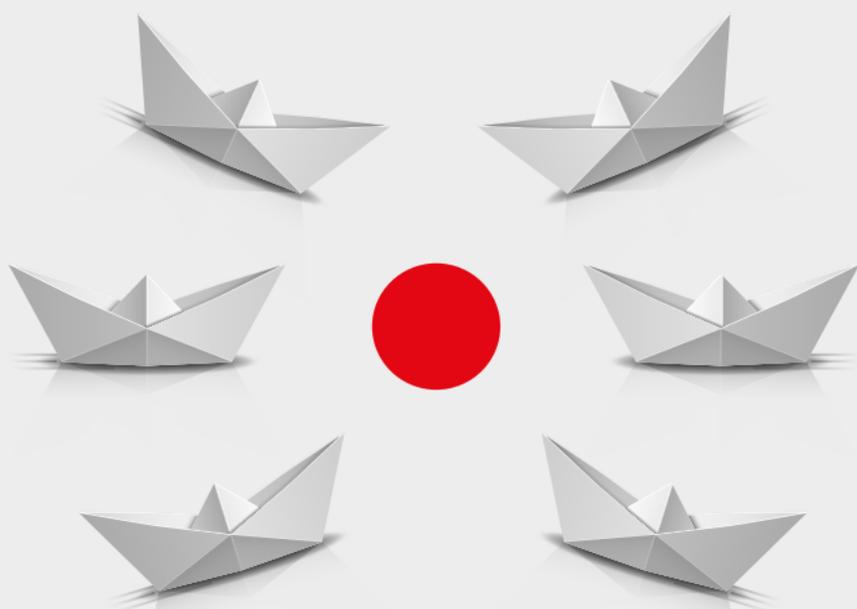
MERKMALE DER FORTBILDUNGSREIHE:

- Längerfristig angelegte Maßnahme zur (Weiter-)Entwicklung von Führungskompetenzen
- Einbindung der Vorgesetzten in die Durchführung der Maßnahme durch Entwicklungs- und Reflexionsgespräch und die Vereinbarung einer Projektarbeit
- Kombination aus Seminarlernen, Lernen am Arbeitsplatz und begleitender Gruppensupervision
- Praxis- und teilnehmerorientierte Lernformen mit Elementen der Selbstorganisation
- Eigenverantwortlicher Transfer der Seminarinhalte in die Praxis mit Unterstützung durch Vorgesetzte, Kollegen, Referenten und Supervisoren
- Orientierung von Inhalten und Methoden an den vorhandenen Potentialen und Ressourcen
- Geistliche Orientierung und Reflexion der Kursinhalte auf der Basis des Glaubens

EINFÜHRUNG

EINFÜHRUNGSTAG AM 01.10.2014

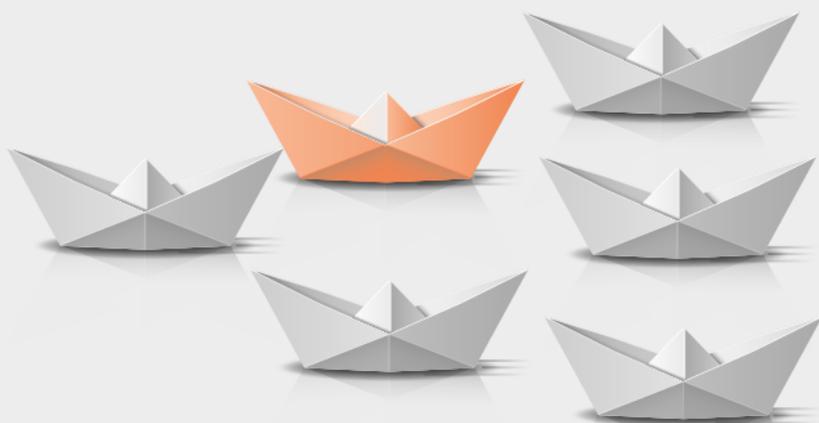
im Kardinal Schulte Haus,
Bergisch Gladbach-Bensberg



Ziel des Einführungstages ist es, neben dem persönlichen Kennenlernen, gegenseitige Erwartungen zu klären. Die Konzeption des Kurses wird erläutert und die einzelnen Lernformen werden vorgestellt. Der Einführungstag soll eine wechselseitig klare Entscheidung für die Teilnahme an diesem Kurs ermöglichen.

ROLLE, PERSON, ORIENTIERUNG ALS FÜHRUNGSKRAFT IN CARITAS UND KIRCHE

Ruth Dießel, Klaus Glaser, Bruno Schrage



Woran erkennt man erfolgreiche Führung? Führung bedeutet, die eigene Kraft zum Einsatz zu bringen und das Engagement der Mitarbeitenden zur Erreichung der Ziele zu gewinnen. In diesem Modul setzen Sie sich mit den Anforderungen an Ihre Führungsrolle, Ihren Werten und Ihrem Selbstverständnis auseinander. Der reflektierte Umgang mit Autorität und lebensgeschichtlichen Prägungen hilft, Ihre persönlichen Talente zu entfalten. Sie lernen Führungsstile und Führungskonzepte kennen, analysieren mögliche Rollenkonflikte und entwickeln ihr eigenes Rollenprofil.



4-tägiges Seminar

vom 01.12. bis 04.12.2014

im AZK (Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter),
Königswinter

Sie ...

- reflektieren ihre persönlichen Werte und ihre Motivation zur Übernahme einer Führungsrolle,
- kennen die damit verbundenen Aufgaben, Kompetenzen und Verantwortung,
- wissen um die Anforderung an kirchliche Leitungskräfte,
- sind sensibilisiert für mögliche Spannungen zwischen den Ansprüchen der Organisation und der eigenen Person, zwischen Loyalität und innerer Haltung,
- entwickeln und reflektieren Ihren persönlichen Führungsstil,
- erkennen die christliche Einrichtungskultur als einen Gestaltungsauftrag und können diesen als Auftrag der „Grundordnung des kirchlichen Dienstes“ einordnen.

Entwicklungsgespräch
mit persönlichen Vorgesetzten

Supervision

STRATEGIEGELEITET VERÄNDERUNGEN GESTALTEN

Ruth Dießel, Josef Grün, Bruno Schrage



Veränderungskompetenz bedeutet, Menschen und Organisationen zielgerichtet in die Zukunft zu führen. Hierzu benötigen Führungskräfte geeignete Strategien. Sie müssen Strukturen schaffen, Widerstände überwinden, psychische und soziale Mechanismen verstehen und in Prozesse integrieren. Das Modul vermittelt die Grundlagen der Analyse, Konzeptionierung und Implementierung von Veränderungen. Sie setzen sich mit Ihrer Rolle in Veränderungsprozessen auseinander und entwickeln Konzepte zur Kommunikation der Prozesse und Beteiligung der Mitarbeitenden.

3-tägiges Seminar vom 02.02. bis 04.02.2015

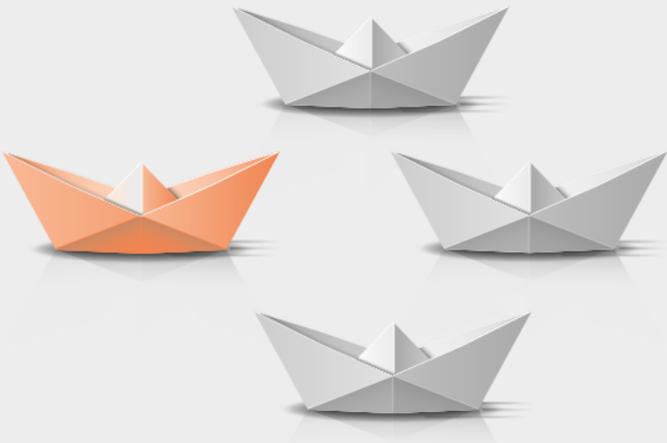
im AZK (Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter),
Königswinter

Sie ...

- ⬡ lernen, Ihren Verantwortungsbereich konsequent auf Entwicklungen und Veränderungen auszurichten,
- ⬡ erlernen Methoden und Instrumente der Analyse, Planung und Strukturierung (Veränderungsarchitektur/Veränderungsdesign),
- ⬡ kennen Methoden der Beteiligung der Mitarbeitenden und Betroffenen an Veränderungsprozessen und entwickeln Konzepte zur Kommunikation,
- ⬡ setzen sich mit Widerstand in Veränderungsprozessen auseinander und entwickeln Ideen zum konstruktiven Umgang mit Vorbehalten und Widerstand,
- ⬡ erkennen, dass strategische Veränderungsprozesse des Diskurses um die christliche Vision der Ausrichtung des künftigen Handelns bedürfen,
- ⬡ entwickeln Konzepte zur Erhöhung der Akzeptanz der Prozesse.

Projektplanungsgespräch
mit persönlichen Vorgesetzten





Führungskräfte brauchen fundiertes Handwerkszeug und kommunikative Kompetenz, um innovative Entwicklung zu gestalten. Projektmanagement als Arbeitsmethode und als Organisationsform bietet konkrete Chancen, Veränderungen zu gestalten und Bewegung in eingefahrene Routinen zu bringen. Interdisziplinäre, Hierarchie übergreifende Zusammenarbeit erhöht die Beteiligung und die Verantwortung von Mitarbeitenden für Entwicklungsprozesse. In definierten Zeiträumen können z.B. neue Verfahren, Dienstleistungen und Produkte entwickelt, implementiert und erprobt werden.

3-tägiger Workshop
vom 17.03. bis 19.03.2015
im Kardinal-Schulte-Haus,
Bergisch Gladbach-Bensberg

Sie ...

- erwerben theoretische und praktische Kenntnisse und Fähigkeiten zur Methode des Projektmanagements,
- sind in der Lage, das „Handwerkzeug“, um Projekte erfolgreich zu planen, durchzuführen und zu implementieren,
- sind sich der Anforderungen an die Rolle als Projektleiter/in bewusst,
- reflektieren die wesentlichen Aspekte der Entwicklung und Führung von Projektteams, haben die Zieldefinitionen, Verfahrensweisen, eingesetzte Ressourcen und die Projektkultur unter dem Aspekt der Christlichkeit reflektiert.

Projektvereinbarung

Supervision



FÜHRUNGSTRUMENTE WIRKUNGSVOLL EINSETZEN

Ruth Diebel, Josef Grün, Bruno Schrage



Personalführung bedeutet, das Engagement und die Fachlichkeit der Mitarbeitenden zur Erreichung der gemeinsamen Ziele zu gewinnen, sie zu entwickeln und langfristig zu erhalten. Hierfür müssen Führungskräfte zielgerichtet kommunizieren und Führungsinstrumente effektiv einsetzen. Eine gelungene Kommunikation mit Mitarbeitenden erzeugt Motivation, schafft Vertrauen und festigt die Arbeitsbeziehungen.



3-tägiges Training

vom 15.06. bis 17.06.2015

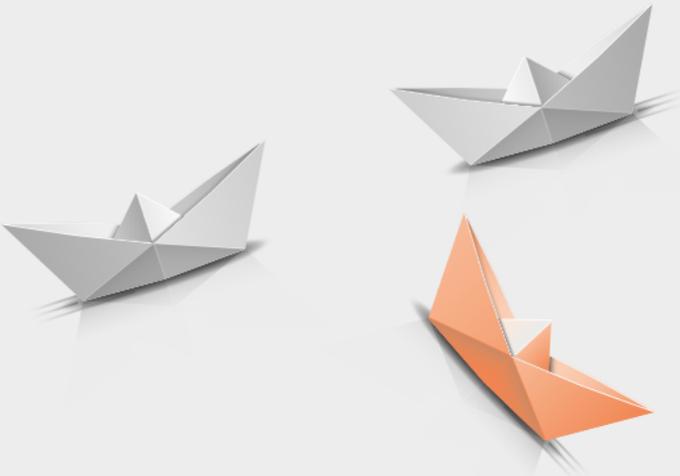
im Kardinal-Schulte-Haus,
Bergisch Gladbach-Bensberg

Sie ...

- ◇ lernen verschiedene Führungsinstrumente kennen und können diese situationsgerecht einsetzen: Zielvereinbarung, Mitarbeiterjahresgespräch, Kritik und Anerkennung, Delegation, Klärungsgespräche, Rückkehrgespräche etc.,
- ◇ erlernen die Grundlagen wirkungsvoller und zielgerichteter Kommunikation in Gesprächen unter vier Augen und können nützliche Gesprächstechniken anwenden,
- ◇ können eigene Anliegen in schwierigen Gesprächssituationen vorwurfsfrei darlegen und erhalten Impulse zu Gestaltung schwieriger Gesprächssituationen,
- ◇ erkennen am Beispiel des Bewerbungsgesprächs die Notwendigkeit, die christliche Haltung und Kultur in Ihrem Verantwortungsbereich authentisch zu vertreten und in einen Dialog einzubringen,
- ◇ setzen sich mit der Grundordnung des kirchlichen Dienstes im Rahmen kirchlicher Arbeitsverhältnisse auseinander.

KONFLIKTE UND KONFLIKTMANAGEMENT

Ruth Diebel, Kurt Faller, Bruno Schrage



Konflikte in Organisationen sind unvermeidlich. Sie in gute Bahnen zu lenken und konstruktiv für die weitere Entwicklung und Zusammenarbeit zu nutzen, ist wesentliche Aufgabe der Führungskraft. Konflikte, die nicht gelöst oder geregelt werden, binden Energie und Ressourcen.

Sie ...

- lernen, Konfliktphänomene möglichst früh zu erkennen, können Konfliktarten unterscheiden und verstehen, welche Mechanismen zur Intensivierung und Verstärkung bzw. zur Reduktion von Konflikten beitragen,

3-tägiges Training

vom 31.08. bis 02.09.2015

im Kath. Sozialen Institut, Bad Honnef

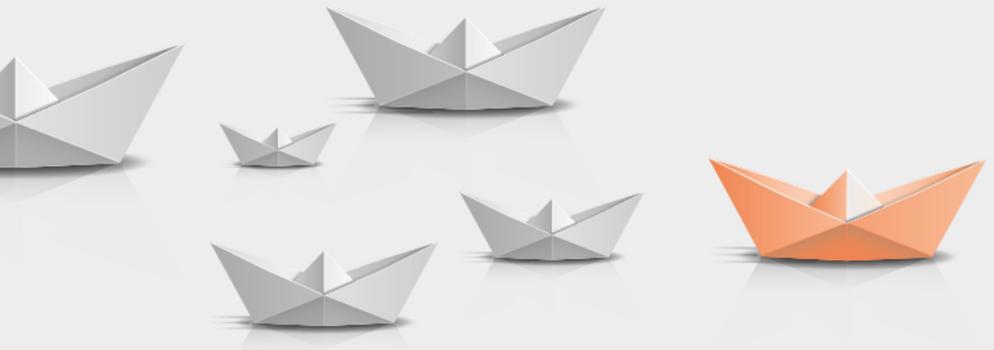
- kennen unterschiedliche Formen der Intervention und Behandlung von Konflikten,
- verstehen Konflikte als Chance zur Weiterentwicklung von Person, Team und Organisation und begreifen eine konstruktive Streitkultur sowohl als Ergebnis eines Reifungsprozesses der eigenen Haltung als auch der beteiligten Personen,
- lernen, konfliktfähiger zu werden und entwickeln Mut und Zutrauen, Konflikte anzugehen,
- entwickeln persönliche Leitsätze zum Umgang mit Konflikten in der Auseinandersetzung mit der Haltung Jesu,
- erkennen die Notwendigkeit einer klaren Position wie auch der Bereitschaft zum „Verzeihen“ und mitunter zu „paradoxen Wegen“ der Versöhnung aus dem Glauben,
- erkennen, wo die Grenzen der Selbsthilfe liegen und wann Sie sich um Hilfe von außen bemühen sollten,
- erhalten Impulse zum Konfliktmanagement in Unternehmen und zur Prävention von Konflikten.

Supervision



TEAMFÜHRUNG UND TEAMENTWICKLUNG

Ruth Diebel, Josef Grün, Bruno Schrage



Erfolgreiche Teams orientieren sich an gemeinsamen Zielen, arbeiten konstruktiv zusammen und gehen methodisch vor. Bei diesem Modul steht die Rolle als Führungskraft bei der Führung von Teams im Mittelpunkt.



2-tägiges Training

vom 24.11. bis 25.11.2015

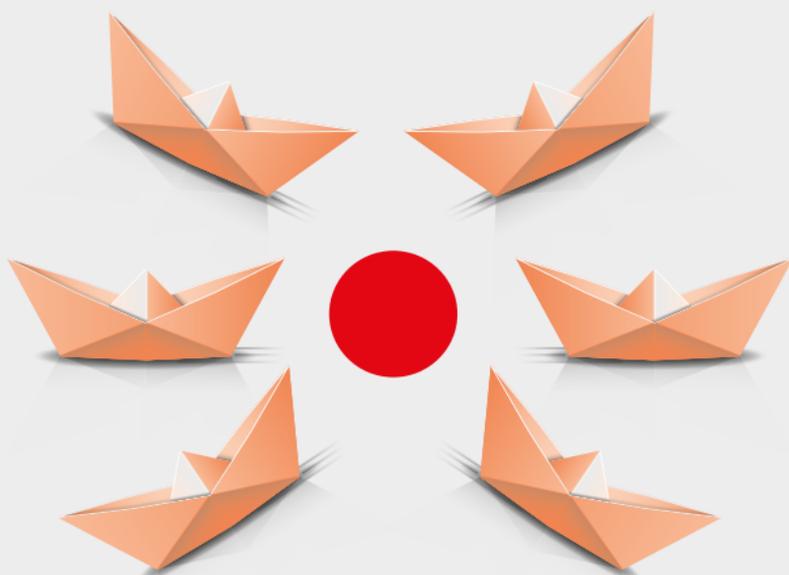
im Kath. Sozialen Institut, Bad Honnef

Sie ...

- kennen die Möglichkeiten, Teamarbeit so zu gestalten, dass Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen ein hohes Maß der Identifikation mit den Zielen und Aufgaben möglich ist und effektives Arbeiten gefördert wird,
- erkennen Talente/Präferenzen der Teammitglieder und wissen, worauf es ankommt, um Unterschiedlichkeit konstruktiv für die Zusammenarbeit zu nutzen,
- reflektieren ihre Rolle in der Steuerung der Teams vor dem Hintergrund des christlichen Selbstverständnisses, realisieren die Merkmale einer christlichen Träger- bzw. Einrichtungskultur, übersetzen dies auf die Arbeit in ihrem Team und lernen verschiedene Möglichkeiten zur Gestaltung einer christlich geprägten Kultur in Teams und Einrichtungen kennen,
- kennen die Phasen der Entwicklung von Teams und nutzen ihre Rolle als Führungskraft, um den Prozess der Teamentwicklung effektiv zu steuern.

Supervision

ABSCHLUSSVERANSTALTUNG PROJEKTPRÄSENTATION UND ABSCHLUSS



2-tägige Abschlussveranstaltung

08.03. bis 09.03.2016

im Kardinal Schulte Haus,
Bergisch Gladbach–Bensberg

- ⬡ Präsentation der Projekte (öffentlich)
- ⬡ Auswertung der Fortbildung
- ⬡ Gemeinsame Eucharistiefeier



OPTIONALE MODULE

Die folgenden Module können, müssen aber nicht belegt werden. Die Inhalte sind auf den Kreis der Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Fortbildung abgestimmt.

Eine Teilnahme bietet sich an, ist aber nicht zwingend. Zu den optionalen Modulen kommen, je nach Nachfrage durch die Teilnehmenden des Führungskurses, dritte Teilnehmerinnen und Teilnehmer hinzu, die nicht am Führungskurs teilnehmen.

Zusätzliche Kosten durch den Besuch der Module entstehen für die Teilnehmenden des Führungskurses nicht.

ARBEITSTECHNIKEN WIRKSAMER FÜHRUNG

Ruth Dießel, Klaus Glaser



Zeitmanagement und Selbstorganisation - Besprechungen organisieren und leiten gelassener und strukturierter mit den Herausforderungen des Berufsalltags umgehen - auch wenn die Anforderungen, die der heutige Arbeitsalltag an Führungskräfte stellt, die Zeit knapp werden lässt - kann durch bewusstes Zeit- und Selbstmanagement geschehen. Durch das Erarbeiten persönlicher Ziele und Prioritäten optimieren Sie Ihren individuellen Arbeitsstil und lernen, den Arbeitsalltag effizient und zufriedenstellender zu gestalten. Besprechungen nehmen in vielen Verbänden mehr als ein Drittel der Arbeitszeit in Anspruch. Als Führungsinstrument sind sie wesentlich für den Erfolg der Arbeit. Unerfahrene Besprechun-

3-tägiges Training

vom 19.01. bis 21.01.2016

im Kath. Sozialen Institut, Bad Honnef

gen sind Zeit- und Energiefresser - von den Kosten ganz zu schweigen. Ein produktives Besprechungsklima verbessert den Informationsfluss, die Kommunikation untereinander und die Entscheidungs- und Problemlösungsprozesse.

Sie ...

- ⬡ analysieren Ihren persönlichen Arbeitsstil,
- ⬡ optimieren Ihre Selbstorganisation in Richtung einer gelingenden Work-Life-Balance,
- ⬡ lernen mit Ihrer Arbeitszeit reflektierter und effizienter umzugehen und sie an Ihren Kernaufgaben auszurichten,
- ⬡ kennen Ihre Zeitdiebe, Zeitfresser und Zeitfallen und erarbeiten Möglichkeiten, diesen entgegen zu wirken,
- ⬡ wissen, worauf es bei der Vorbereitung und Nachbereitung von Besprechungen ankommt,
- ⬡ kennen die für die ergebnisorientierte Leitung von Besprechungen wesentlichen Regeln der Moderation,
- ⬡ erlernen Techniken der ziel- und mitarbeiterorientierten Gesprächsführung (Fragetechniken und aktives Zuhören),
- ⬡ reflektieren Ihr Verhalten in schwierigen Besprechungssituationen und erarbeiten angemessene Lösungen,
- ⬡ entwickeln eine Besprechungsstruktur für Ihren Verantwortungsbereich.

OPTIONAL

GRUNDZÜGE DES ARBEITSRECHTS IM KIRCHLICHEN BEREICH

Christoph Schwarte

Eintägiges Seminar am 29.09.2015

im Diözesan-Caritasverband
für das Erzbistum Köln e.V.

- ⬡ Grundlagen des allgemeinen Arbeitsrechts
- ⬡ Kirchliches Arbeitsrecht
- ⬡ Vertragsgestaltung

OPTIONAL

Optionales Modul in zwei Blöcken
**BETRIEBSWIRTSCHAFTLICHE
KONZEPTE**

Ansgar Münsterjohann

Wer in der Sozialwirtschaft etwas unternehmen will, benötigt Rüstzeug aus verschiedenen betriebswirtschaftlichen Disziplinen wie Marketing, Personalwirtschaft, Organisations-
theorie, etc. Dieses Modul stellt vor allem den Bereich Rechnungswesen vor.

Ziel dieser Einführung ist es, einen ersten Zugang und ein Grundverständnis zu ermöglichen, um entscheidungsfähig und mit den Fachleuten in der eigenen Organisation gesprächsfähig zu werden.

Es wird mit Beispielen aus der Sozialwirtschaft gearbeitet. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit eigene Beispiele einzubringen.



TEIL 1: GRUNDVERSTÄNDNIS, BUCHFÜHRUNG, BILANZ

2-tägiges Seminar 27.10. bis 28.10.2015
im Diözesan-Caritasverband
für das Erzbistum Köln e.V.

Sie

- lernen das Grundverständnis der BWL, des Managements in der Sozialwirtschaft und ihres Menschenbildes kennen,
- verstehen im Rechnungswesen Begriffe und Instrumente, ihre Aufgaben und ihren Nutzen,
- können kameralistische, einfache und doppelte Buchführung unterscheiden,
- verstehen eine Bilanz (Eröffnungs- und Schlussbilanz),
- können eine Gewinn- und Verlustrechnung lesen,
- können Buchungssätze aus eigener Übung heraus nachvollziehen.

TEIL 2: KALKULATION, CONTROLLING, RECHTSFORMEN

2-TÄGIGES SEMINAR 11.11. BIS 12.11.2015
im Diözesan-Caritasverband
für das Erzbistum Köln e.V.

Sie

- können einen Jahresabschluss (Bilanz, Gewinn- und Verlustrechnung) mit den wesentlichen Kennzahlen interpretieren,
- verstehen die Grundlagen der Kostenrechnung mit Kostenarten, Kostenstellen, Kostenträgern,
- wissen um die Funktion der Deckungsbeitragsrechnung,
- kennen Grundlagen von Kalkulation, Haushaltsplanung und Budgetierung,
- verstehen das Controlling, seine Bedeutung und Ansätze,
- entwickeln eine erste Einschätzung zu Rechtsformen für Organisationen und Unternehmen.

BEGLEITENDE LERNFORMEN

Entwicklungsgespräche mit persönlichen Vorgesetzten

Nach dem ersten Modul der Fortbildungsreihe finden die Entwicklungs-gespräche zwischen Vorgesetztem/r und Kursteilnehmer/in statt.

Ziele/Inhalte:

- ⬡ Stärken- und Schwächeneinschätzung sowie Vereinbarung von konkreten Lernzielen für die Fortbildungsmaßnahme
- ⬡ Vereinbarung von individuellen Entwicklungszielen
- ⬡ Vereinbarung von Unterstützung, Kontrollschritten und Feedback

Projektarbeit

Die Projektarbeit ist konzeptioneller Bestandteil der Fortbildung und für alle Teilnehmenden obligatorisch. Bitte planen Sie hierfür Zeit ein. Das Projekt wird am Arbeitsplatz durchgeführt. Es erfolgt eine schriftliche Vereinbarung zur Durchführung des Projektes zwischen Teilnehmerin oder Teilnehmer und Dienstgeber.

Ziele/Inhalte:

- ⬡ Ziel der Projektarbeit, die vor Ort im täglichen Arbeitsumfeld durchgeführt wird, ist die Weiterentwicklung des eigenen Arbeitsbereichs und der Organisation
- ⬡ Die Arbeit am Projekt erfolgt in der Regel im Rahmen der gegebenen Tätigkeitsbeschreibung

- ⬡ Die Auswahl des Projektes wird im Gespräch mit dem persönlichen Vorgesetzten vorgenommen; die endgültige Festlegung geschieht nach dem Modul Projektmanagement
- ⬡ Die Ergebnisse der Projektarbeit werden in der Abschlussveranstaltung der Fortbildungsreihe präsentiert

Gruppensupervision

Im ersten Fortbildungsabschnitt erfolgt die Bildung von Supervisionsgruppen mit jeweils sechs oder sieben Teilnehmer/innen. Die Supervisionstermine liegen zwischen den einzelnen Modulen und werden mit den Supervisoren abgestimmt.

Ziele/Inhalte:

- ⬡ Reflexion und Analyse von konkreten Fällen aus der Praxis unter Berücksichtigung persönlicher Verhaltensstile
- ⬡ Bearbeitung von Führungsproblemen und Konflikten
- ⬡ Erleben und Einüben von Formen der Kommunikation und Kooperation
- ⬡ Auseinandersetzung mit Gruppenprozessen
- ⬡ Erarbeitung von Handlungsplänen für die Praxis vor Ort
- ⬡ Reflexion/Begleitung der Projektarbeit

Theologisch-spirituelle Begleitung

Im Rahmen der geistlichen Begleitung erfolgt eine Reflexion der (Führungs-) Arbeit im kirchlichen Bereich und ein Austausch zu glaubensbezogenen Aspekten von Führung und Leitung. Sie bietet die Möglichkeit, gemeinsame Glaubens- und Werthaltungen zu thematisieren.

Ziele/Inhalte:

- ⬡ Standortbestimmung hinsichtlich der Rolle als kirchliche Führungskraft und des eigenen Glaubens
- ⬡ Anspruch der Grundordnung des kirchlichen Dienstes und Gestaltung einer christlichen Einrichtungskultur
- ⬡ Glaubensbasierte Impulse zu Führen und Leiten

REFERENTEN/SUPERVISOREN

Ruth Diebel

Dipl.-Sozialarbeiterin, Supervisorin (DGSv)
Organisationsberaterin, Wirtschaftsmediatorin
(BMWA), Ergon + Partner

Kurt Faller

Studium in Freiburg, (Deutsch, Geschichte,
Pädagogik), Mediator, systemische Organisation-
entwicklung, Coach, Medius GmbH

Klaus Glaser

Dipl.-Pädagoge, Supervisor (DGSv)
Organisationsberater, Ergon + Partner

Josef Grün

Dipl.-Volkswirt, Wirtschaftspädagoge,
Supervisor (DGSv)
ConsultContor, Beratung & Coaching

Ansgar Münsterjohann

Dipl. Ökonom, Dipl. Theologe,
Supervisor (DGSv)
Selbstständiger Organisationsberater

Bruno Schrage

Dipl.-Theologe, Dipl. Caritaswissenschaftler
Referent für Caritaspastoral
und Grundsatzfragen
Diözesan-Caritasverband
für das Erzbistum Köln e.V.

Christoph Schwarte

(optionales Modul Arbeitsrecht)

Ass. jur., Abteilungsleiter Personalwesen

Diözesan-Caritasverband

für das Erzbistum Köln e.V.

KURSBEGLEITUNG

Bernhard Breuer

Dipl.-Psychologe

Diözesan-Caritasverband

für das Erzbistum Köln e.V.

WEITERE INFORMATIONEN ZUR KURSORGANISATION

Tagungsorte

Die Veranstaltungen finden im Kardinal-Schulte-Haus, Bergisch Gladbach-Bensberg, im Katholisch-Sozialen Institut, Bad Honnef oder im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter (AZK), jeweils mit Übernachtung, statt.

Die optionalen Module "Betriebswirtschaftliche Konzepte" und „Arbeitsrecht“ finden im Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. (ohne Übernachtung) statt. Sollten sich Änderungen der Orte ergeben, wird dies schriftlich mitgeteilt.

Zeitraumen der Module im Kardinal-Schulte-Haus, Kath.-Sozialen Institut und im Arbeitnehmer-Zentrum Königswinter

erster Tag 10:00 – 18:00 Uhr

Folgetage 09:00 – 18:00 Uhr

letzter Tag 09:00 – 17:00 Uhr

Zeitraumen der Module im Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

täglich 09:00 – 17:15 Uhr

Supervision

Die Termine der ganztägigen Supervisionseinheiten als feste Bestandteile der Fortbildung werden zu Beginn der Fortbildungsreihe festgelegt. Es sind fünf Supervisionseinheiten vorgesehen. Supervisoren sind Ruth Diebel und Klaus Glaser.

Veranstalter

Die Fortbildungsreihe wird gemeinsam vom Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V. und dem Erzbischöflichen Generalvikariat Köln durchgeführt. Die Kursorganisation erfolgt durch den Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V.

Anmeldefrist

Anmeldungen zum Einführungstag sind bis zum **11.08.2014** möglich.

Nach dem Einführungstag ist eine Anmeldung zum Kurs bis zum **10.10.2014** möglich. Der Eingang der Anmeldung wird schriftlich bestätigt. Die Anmeldung kann vom Veranstalter begründet zurückgewiesen werden.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter aus dem Bereich der Caritas melden sich bitte an beim Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V., Abt. Personalwesen, Georgstr. 7, 50676 Köln.

Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des Erzbischöflichen Generalvikariat Köln und der angeschlossenen Dienststellen, des Bildungswerkes der Erzdiözese Köln sowie der Rendanturen und Gemeindeverbände melden sich bitte an beim Erzbistum Köln – Generalvikariat, Hauptabteilung Verwaltung, Personalentwicklung, Marzellenstr. 32, 50668 Köln.

Teilnahmevoraussetzung

- ⬡ Ausübung einer Führungs-/Leitungstätigkeit in einem Mitgliedsverband des Diözesan-Caritasverband für das Erzbistum Köln e.V., beim Erzbischöflichen Generalvikariat Köln oder dem Bildungswerk der Erzdiözese Köln. Die Führungs-/Leitungsaufgabe soll mindestens 50 Prozent des Beschäftigungsumfangs betragen.
- ⬡ Einverständnis mit den Teilnahmebedingungen gemäß dieser Ausschreibung (wird mit der Anmeldung bestätigt).

Kosten der Fortbildungsreihe

Die Kursgebühr beträgt 5.800,00 Euro. Die Teilnahmegebühr umfasst alle Veranstaltungen einschließlich der optionalen Module und der begleitenden Lernformen sowie die Kosten für Unterkunft und Verpflegung. Die Kursgebühr wird nach Erhalt der Rechnung fällig. Eine Rückerstattung von Teilbeträgen für nicht in Anspruch genommene Leistungen ist nicht möglich. Interessenten, die lediglich am Einführungstag teilnehmen, werden 200,00 Euro in Rechnung gestellt.

Seminarinformation

Die Teilnahme an allen nicht-optionalen Ausbildungsblöcken, den Supervisionseinheiten und die Durchführung und Präsentation der Projektarbeit ist verpflichtend. Rechtzeitig vor den einzelnen Modulen der Fortbildungsreihe erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer per E-Mail eine gesonderte Einladung.

Zertifikat

Zum Abschluss der Fortbildungsreihe erhalten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer bei regelmäßiger Teilnahme an den nicht-optionalen Seminareinheiten, den begleitenden Lernformen und bei Durchführung und Vorstellung eines Projektes ein Zertifikat.

Rücktritt

Bei einem Rücktritt von der Anmeldung zum Einführungstag (am 01.10.2014) bis zum 25.08.2014 werden keine Kosten in Rechnung gestellt. Danach wird ein Betrag in Höhe von 200,00 Euro in Rechnung gestellt.

Interessenten, die lediglich am Einführungstag teilnehmen und sich nicht für eine Kursteilnahme anmelden, werden 200,00 Euro in Rechnung gestellt.

Nach der Anmeldung zum Kurs (nur vom 01.10. bis 10.10.2014 möglich) ist ein Rücktritt nicht mehr möglich. Es wird der volle Teilnehmerbetrag in Rechnung gestellt. Die vorgenannte Zahlungsverpflichtung entfällt, wenn ein/e vom Veranstalter akzeptierte/r Ersatzteilnehmer/in bis zum Fortbildungsbeginn benannt wird. Bei Abmeldungen während der laufenden Fortbildungsreihe ist eine Rückerstattung des Teilnehmerbeitrages (bzw. eine anteilige Rückzahlung) nicht möglich.

Haftungsausschluss

Bei einer Absage der Fortbildungsreihe oder einzelner Module/Einheiten aufgrund von Umständen, die der Veranstalter nicht zu vertreten hat, übernimmt dieser keine Haftung für die Kosten, die der einzelnen Kursteilnehmerin oder dem einzelnen Kursteilnehmer entstanden sind (Fahrtkosten, Verdienstaufschlag etc.).

Diözesan-Caritasverband
für das Erzbistum Köln e. V.



Erzbistum Köln
Generalvikariat

